

|
51|
14

- Es erscheint daher am zweck-
- mäßigsten auch hier der im Jahre
- 185⁴/5 eingehaltenen Linie zu folgen,
- welche der Befestigungsfront
- in diesem Teile den durch die
- Terrain-Verhältnisse gestatteten
- kleinst möglichen Umfang gibt
- und dadurch wenigstens den Vor-
- teil erreicht, alle Verteidigungs-
- Mittel auf eine möglichst kurze

- Der Schneckengang beheimatet die "Endolymphe",
- ebenfalls eine Flüssigkeit, die sich von der
- Perilymphe durch ihre chemische Zusammensetzung

- Strecke konzentrieren zu können.

- und ihre elektrische Ladung unterscheidet.
- Die Perilymphe enthält einen größeren Anteil
- an Natriumionen und einen geringeren Anteil

- Die Linie der Außenwerke

- an Kaliumionen als die Endolymphe.
- Etwas unterhalb des ovalen Fensters befindet sich
- in der Wand der Schnecke

- hat von der 2000 Schritte nordöst-
- lich des Neunpunkt-Berges liegen-

- eine weitere fensterartige Vorrichtung,
- das "runde Fenster".

- den gleich hohen Kuppe Vier-
- zehnpunkt /:mit einem am
- Hauptrücken südwestlich des
- Vierpunkt-Berges vorgeschobenem
- Werke:/ zur Wald-Kuppe süd-
- westlich von Neunpunkt ge-
- führt.